

SO *persönlich*

Offizielle Mitgliederzeitschrift, Nr. 1, Januar/Februar 2026, 94. Jahrgang

Jetzt vormerken!

Abgeordnetenversammlung
am Freitag, 27. März 2026

Angestelltentag
am Mittwoch, 19. August 2026

Gesamtarbeitsvertrag (GAV)  KANTON **solothurn**

**GAV, Lohnverhandlungen ...
Das Berichtsjahr 2025 wird
in die Geschichte eingehen**

ab Seite 3

 **Solothurnischer
Staatspersonal
Verband**

In dieser Ausgabe

Historischer Bruch nach 20 Jahren:
Regierung kündigt GAV –
minimaler Teuerungsausgleich,
maximale Verunsicherung
Seite 3

Erster Silberstreifen am Horizont
Seite 14

Gemeinsam für Ihr Recht
Seite 18

Mitgliederanlässe 2026
Seite 21

Informationen aus den Sektionen
Seite 22



Impressum

Obligatorisches Organ des Solothurnischen Staatspersonal-Verbandes und seiner Unterverbände Solothurn, Grenchen, Balsthal, Olten, Dorneck-Thierstein, Solothurner Kantonsschullehrerinnen und Kantonsschullehrer-Verband, Solothurnischer Kantonalverband der Lehrkräfte an Berufsschulen, Wegmacherverband, Personalverband soH, Personalverband Polizei Kanton Solothurn, Freiheitsentzug.

SOpersönlich erscheint sechs Mal im Jahr (Januar, März, Mai, Juli, September und Dezember). Manuskripte und Beiträge sind rechtzeitig an die Redaktion zu richten.

Abonnement jährlich CHF 30.–
www.staatspersonal.ch

Verbandssekretariat,
Redaktion und Rechtsauskunft:
Dr. iur. Pirmin Bischof
Rechtsanwalt und Notar
St. Niklausstrasse 1
4500 Solothurn
Telefon 032 333 33 11
bischof@law-firm.ch

Layout, Satz, Druckvorstufe:
c&h konzepte werbeagentur ag
Biberiststr. 8g, 4500 Solothurn
Telefon 032 621 22 75
info@werbekonzepte.ch

Druck und Vertrieb:
Druckerei Herzog AG
Gewerbstrasse 3
4513 Langendorf
Telefon 032 622 40 58
info@herzogdruck.ch

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10. April 2026**

Mitglied werden?

Nichts einfacher als das! Füllen Sie den Talon aus und senden Sie ihn ein!

Solothurnischer Staatspersonal-Verband
Dr. iur. P. Bischof
Müllerhof, St. Niklausstrasse 1
4500 Solothurn
admin@law-firm.ch

Ich bewerbe mich als Mitglied der Sektion

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Tel. Geschäft

Tel. privat

Fax

E-Mail

Geburtsdatum

Datum Eintritt in Staatsdienst

Arbeitsort, Funktion

Lohnklasse

Pensum

Ich wünsche keine Werbung

Datum, Unterschrift

Jahresbericht 2025

Historischer Bruch nach 20 Jahren: Regierung kündigt GAV – minimaler Teuerungsausgleich, maximale Verunsicherung

Das Berichtsjahr 2025 wird in die Geschichte eingehen. Völlig überraschend kündigte der Regierungsrat nach zwei Jahrzehnten bewährter Sozialpartnerschaft den Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Dieser einseitige Schritt sorgte für grosse Verunsicherung und überschattete die anderen Themen des Jahres. So verliefen auch die Lohnverhandlungen harzig; nach zwei zähen Runden ohne Einigung gewährte die Regierung lediglich das absolute Minimum von 0.6% Teuerungsausgleich. Umso wichtiger ist es in diesen unsicheren Zeiten, dass der Verband seinen Mitgliedern verlässlich zur Seite steht. Erfreulicherweise können wir Ihnen ein Maximum an Dienstleistungen bieten: Neben bewährten Hypothekar- und Autorabatten profitieren Sie neu von Prämienvergünstigungen bei insgesamt sechs Krankenkassen.



Dr. iur. Pirmin Bischof,
Sekretär



Patrick Amrein,
Verbandspräsident

Der grosse Bruch: nach 20 Jahren Beständigkeit und Sozialpartnerschaft kündigte die Regierung am 23. Juni 2025 – notabene ohne vorherige Information und Mitteilung – Knall auf Fall den GAV «per Ende 2025». Ein personalpolitisches Erdbeben und damit ein echter Schlag ins Gesicht des Personals.

Wir haben laufend informiert. Immerhin: der GAV dauert voraussichtlich bis 2030 unverändert weiter und damit auch Ihre Arbeitsbedingungen. Der GAV ist auch wie bisher revidierbar. Wichtige Änderungen sind hängig. Ebenso bleiben Ihre Vorteile der Mitgliedschaft im StPV unverändert erhalten.

Und personalpolitisch: Wir bleiben auch hier dran! Der Personalverband wird sich mit aller Vehemenz gegen Verschlechterungen der Anstellungsbedingungen zur Wehr setzen. Der Personalverband fordert bei der angestossenen Grundsatzgesetzgebung einen massgeblichen Einbezug in den

Monsterprozess. Der Kanton signalisiert derzeit den Weg zu einem Personalgesetz. Wir treten dem unvoreingenommen und offen entgegen, stehen aber klar auf der Seite des Personals. Bereits jetzt haben die Personalverbände mit einer Eingabe gefordert, dass unsere Vizepräsidentin, Frau Dr. Corinne Saner, als ausgewiesene GAV-Expertin Einsitz in die sogenannte Expertengruppe erhält.

In den harten Lohnverhandlungen für 2026 konnte nur das absolute Minimum erzielt werden. Für die einen Erleichterung, weil mindestens der Teuerungsausgleich erfolgte, für die anderen eine weitere Enttäuschung, weil der aufgelaufene Kaufkraftverlust nicht kompensiert wurde. Die mittlere Jahreststeuerung von Juni 2024 – Mai 2025 betrug 0.62%. Mit dieser Grundlage sind wir in die Lohnverhandlungen gestartet. Bereits vorgängig machten wir einen Blick in die Vergangenheit, der offene Rückstände und nur einen teilweisen Ausgleich der Teuerung zeigt. Der Massnahmenplan 2024 und die (wie so oft) düster prognostizierten Kantonsfinanzen machten es nicht einfacher. Immerhin konnte eine weitere Nullrunde vermieden werden. Trennung nach zwei Verhandlungsrunden und einseitiger Beschluss der Regierung: Gewährung eines Teuerungsausgleichs von 0.6%. Die Wertschätzung der Regierung für das Personal fehlt weitgehend!

Fazit: Die nächsten Lohnverhandlungen stehen vor der Tür. Wie von uns vorausgesagt, schliesst die Rechnung wegen der Nationalbankausschüttungen wesentlich besser ab. Der Erhalt der Kaufkraft ist eine wesentliche Grundlage für ein faires Arbeitsverhältnis. Dafür kämpfen wir.

Ein Maximum an Dienstleistungen kann der Verband seit diesem Jahr den Mitgliedern präsentieren. Bei den Krankenkassen werden nun 6 Kassen mit den Kollektivverträgen abgedeckt, alle gehören zu den schweizweit grössten Versicherern. Zuverlässig günstige Hypotheken dank dem StPV-Rabatt erhalten Sie bei der Baloise und der Raiffeisenbank. Und bei insgesamt 25 Automarken gibt es für Sie als Verbandsmitglied erhebliche Rabatte beim Neukauf eines Autos. Aber auch ein Blick auf unser «kleineres» Rabattverzeichnis lohnt sich für den Kauf von Möbeln für Büro und zu Hause, Autopneus, Roller oder den Coiffeur und beim Sport. Und wenn es mal nicht so gut läuft oder Sie Unterstützung brauchen: Unsere Verbandsrechtsberatung steht Ihnen zur Verfügung. Von (Arbeits-) Rechtsschutzversicherung über Detailberatungen zu fast allen rechtlichen und notariellen Fragen. Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.staatspersonal.ch/ihre-vorteile/

1. Mitglieder- und Sektionsbestand

Der Mitgliederbestand betrug per 31. Dezember 2025 4013 Personen, was einen Rekordzuwachs von 160 Personen bedeutet. Dies ist eine beeindruckende Mitgliederzahl, womit der Verband erstmals die «magische» Schwelle von 4000 überschreitet. Der überdurchschnittliche Zuwachs ist einerseits mit grosser Solidarität nach der GAV-Kündigung zu begründen, dem attraktiven Dienstleistungsangebot des Verbandes, aber auch dem rechtlichen und sachlichen Gehör, welches wir einzelnen Mitgliedern und Personalgruppen gewähren. Wir danken den Mitgliedern für die grosse Unterstützung und das Vertrauen, das spornt uns an und bestärkt: Wir sind auf dem richtigen Weg!

2. Verbandsangelegenheiten

2.1 Abgeordnetenversammlung

Am 28. März 2025 fand die Abgeordnetenversammlung im Kantonsratssaal statt. Rekordverdächtige 116 Abgeordnete haben teilgenommen. Ohne Gegenstimmen und damit mit einem Glanzresultat wurde Patrick Amrein, Dienstchef Kriminaltechnik Solothurn, als neuer Präsident

des Verbandes gewählt. Mit ihm wurde erstmals ein Vertreter aus dem Polizeibereich und erstmals ein Schwarzbube Verbandspräsident. Alle Anträge der Geschäftsleitung wurden angenommen. Mirco Müller wurde nicht unerwartet zum Ehrenpräsidenten ernannt. Damit würdigten die Geschäftsleitung und die Abgeordneten ihn für seinen ausserordentlichen Einsatz für die Kantonsangestellten. Als neues Mitglied (Ersatzwahl für Christian Güggi) wurde Jürg Aebi als Vertreter der Sektion Freiheitsentzug in die Geschäftsleitung gewählt.

2.2 Geschäftsleitung

2.2.1 Zusammensetzung

Die Geschäftsleitung setzte sich im Verbandsjahr wie folgt zusammen:

Patrick Amrein, Präsident | Dr. Corinne Saner, Vizepräsidentin | Dr. Pirmin Bischof, Sekretär | Markus Grenacher, Kassier | Stephan Lingg | Urs Huber | Susanna Christen Mural | Fabian Kammer | André Grolimund | Hans-Peter Marti | Chiara Ciurlia | Sarah Etter | Markus Tschopp | Marc Wetzel | und neu Jürg Aebi.

2.2.2 Allgemeine Personalanliegen

Die Geschäftsleitung behandelte in 9 Plenarsitzungen und mehreren Untergruppensitzungen nebst einer Reihe anderer Personalanliegen folgende Geschäfte:

-Massnahmenplan 2024: Beschäftigt haben uns insbesondere die folgenden Massnahmen:

- Verzicht auf den Teuerungsausgleich
- Zusammenlegung Erbschaftsämtler
- Schliessung der Schule für Mode und Gestaltung
- Abschaffung AHV-Ersatzrente
- Abschaffung der halben Lektion bei den Berufsfachschulen und Mittelschulen (Erhöhung Pflichtpensum um 0.5 Lektionen)
- Dienstalergeschenke anpassen
- Verzicht auf Billetentschädigung 1. Klasse
- Überprüfung Krankentaggeldversicherung

-Vergütung von Nacht- und Wochenendarbeit und Pikettendienst: Die 78. GAV-Änderung vereinheitlicht ab 1. September 2025 die Nacht- und Wochenendzulagen auf CHF 6.50/h (19.00-7.00 Uhr), eliminiert die 50-Stunden-Karenzfrist und entschädigt alle angeordneten Einsätze ab der ersten Stunde. Pikettentschädigungen werden nach Reaktionszeit differenziert: CHF 4.50/h (bis 4 Stunden) und CHF 1.00/h (4 bis 24 Stunden).

- Privatfahrten mit Dienstfahrzeugen: Der StPV erreichte eine GAV-Änderung, die Mitarbeitenden ab 1. August 2025 die Wahl zwischen effektiver Abrechnung (45 Rappen / km) und pauschaler Abrechnung (0,9% des Fahrzeugwerts monatlich) bietet. Die pauschale Variante vereinfacht die Administration erheblich und kann sich besonders für Mitarbeitende mit längeren Arbeitswegen vorteilhaft auswirken.
- Adoptionsurlaub: Dank des erfolgreichen Engagements des StPV wurde per 1. Januar 2026 ein bezahlter Adoptionsurlaub von 10 Tagen, welcher flexibel innerhalb eines Jahres tageweise bezogen werden kann, im GAV verankert. Damit wird eine Lücke geschlossen und eine Gleichstellung für Adoptiveltern bewirkt.
- Besserer Schutz von befristet angestellten Müttern: Auf Antrag des StPV wurde im GAV eine Regelungslücke geschlossen, sodass sich befristete Anstellungen nun automatisch bis zum Ende des Mutterschaftsurlaubs verlängern, falls sie währenddessen auslaufen würden. Damit wird betroffenen Müttern der volle Mutterschaftsurlaub gewährt und eine bisherige Benachteiligung beseitigt.
- Anträge der Personalverbände an die GAVKO, welche von der Arbeitgeberseite allesamt blockiert wurden:
 - Vergütung für Hauptmahlzeit, Übernachtung und Zwischenverpflegung: Anpassung der seit fast zwei Jahrzehnten unveränderten Ansätze an das aktuelle Preisniveau (Hauptmahlzeit neu 28 Franken, Zwischenverpflegung neu 8 Franken, Übernachtungen neu 230 Franken)
 - private Fahrten während Pikettdienst: Sämtliche Fahrten mit Dienstfahrzeugen während des Pikettdienstes sollen nicht mehr als Privatfahrten gelten, womit die Entschädigungspflicht sowie der administrative Aufwand für Fahrtenkontrollen entfallen.
 - Kursbesuche: Bei der Teilnahme an bewilligten Kursen, Tagungen und Konferenzen soll künftig die effektive Reisezeit zusätzlich zur Kursdauer als Arbeitszeit angerechnet werden.
 - Konsumationen: begriffliche Änderungen
 - Rechtsbeistand: Anpassung des Honorars
- Stillen am Arbeitsplatz
- Einführung flexibler Arbeits- und Arbeitszeitmodelle in der soH
- Weisung mobile Arbeiten
- Kaderreglement
- Änderung der Personalrechtsverordnung: mehr Kompetenzen für die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV)
- Personelle Besetzung in der GAVKO aktuell und zukünftig
- Verbandspräsidiumsnachfolge
- Lohnverhandlungen, Teuerungsausgleich/ Rückkommensantrag
- Lohnvergleiche mit Vergleichskantonen Verwaltung, Polizei, Lehrerschaft, Spitäler
- Überprüfung Lohnklasseneinreihungen
- Wahlempfehlungen für Kantons- und Regierungsratswahlen 2025
- Wahlen Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn, Aufruf und Empfehlungen
- Angestelltentag vom 20. August zu 20 Jahre GAV (s.u. 2.8)
- Vorbereitung und Durchführung Abgeordnetenversammlung (s.o. 2.1)
- Rechtsschutzversicherung für Verbandsmitglieder, Neuregelung und Abschluss ab 2026
- Kollektivverträge Banken u. Krankenkassen (s.u. 2.3 und 2.4)
- Flottenrabatte bei Autokauf (s.u. 2.5)
- Kommunikation / Auftritt StPV, Prospekt und Homepage sowie Neumitgliederwerbung
- Kündigung GAV

2.3 Krankenkassen: Rabatte für Mitglieder bei 6 Krankenkassen

Die Krankenkassenprämien sind eine grosse Sorge nicht nur für unsere Mitglieder. Auf breitem Wunsch hin nach sorgfältiger Evaluation und langen Verhandlungen konnte der Sekretär 3 weitere Krankenversicherungen in den Kollektivvertrag holen. Damit deckt der Staatspersonal-Verband insgesamt 6 Krankenkassen ab. Alle gehören zu den grössten Versicherern in der Schweiz. Die Rabatthöhe bei Zusatzversicherungen variiert stark zwischen 15 und 5%, je nach Kasse. Auch beim Eintritt in den Kollektivvertrag gibt es unterschiedliche Regelungen. Lassen Sie sich persönlich bei einer der 6 Kassen CSS, Helsana, Visana, ÖKK, SWICA und Concordia beraten.

CSS
ÖKK

Helsana
SWICA

visana
CONCORDIA

Die Krankenkassenkollektivverträge des Staatspersonal-Verbandes konnten mit unseren Partnern auf den 1.1.2026 neu ausgehandelt werden. Wegen Aufsichtsbestimmungen der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) werden die Kassen teilweise weiterhin gezwungen, ihre Rabatte an unsere Verbandsmitglieder zu reduzieren. Auch sind die neuen Kollektivrabatte vom Prämien-

volumen abhängig. Somit sind wir zuversichtlich, wenn sich das Volumen in den nächsten Jahren erhöht, dass auch die Rabatte steigen könnten.

Ein Erfolgsmodell bleibt das Krankenkassenkollektiv aber weiterhin, gerade auch nach den vergangenen Prämienschöcks. Es bietet bis zu 15% Prämienrabatt für Mitglieder und ihre Familien bei den Zusatzversicherungen unserer Partner. Unsere Kollektivkrankenversicherungsverträge mit den Kassen sind seit Jahren ein Trumpf für unseren Verband, da er für unsere Mitglieder und ihre Familien zu erheblichen Prämieinsparungen gegenüber der Einzelversicherung führt: «Gleiche Krankenkasse und gleiche Leistungen, aber tiefere Prämien» ist unser Motto. Im Bereich der Grundversicherung sind bekanntlich Rabatte nicht mehr zulässig, dennoch sind die Angebote der Versicherer bereits in diesem Segment sehr unterschiedlich. Die Rabatte bei den Zusatzversicherungen sind für die Mitglieder und die Familien zum Teil gleichgeblieben oder teilweise leicht reduziert worden.

Wichtig noch: die Rabatte gelten nicht nur für Sie als Verbandsmitglied, sondern auch für alle im gleichen Haushalt lebende Familienmitglieder.

Wichtig: Bei einem Verbandsaustritt verlieren Sie und Ihre Familie die Rabattberechtigung automatisch. Pensionierte hingegen, die Verbandsmitglieder bleiben, behalten die Rabatte. Einzelne Kassen haben ein maximales Eintrittsalter in den Kollektivvertrag von 65 Jahren. Erfolgt der Eintritt aber vor 65 bleiben Sie weiter im Kollektiv.

Alle Infos und Details finden Sie auf unserer Homepage:



2.4 Hypotheken: Rabatte auf Hypothekarzinsen bei Baloise Bank, Raiffeisen

Ebenfalls ein Erfolgsmodell. Schon über 500 Mitglieder und Hauseigentümer profitieren von diesem Angebot! Dank dem StPV-Kollektiv profitieren unsere Mitglieder von zusätzlichen Rabatten. Als erster Berufsverband schloss unser Verband mit damals drei Partnerbanken einen Kollektivhypothekarvertrag. Heute profitieren Sie von garantierten Rabatten bei der Baloise Bank und der Raiffeisen.



Alle bestehenden Verträge der Credit Suisse wurden von der UBS übernommen. Eine Weiterführung des Vertrages gab es seitens der UBS nicht.

Dank diesen Verträgen erhalten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, die unserem Verband angehören, bei den zwei genannten Banken Rabatte von 0,25% für variable und Festhypotheken auf den täglich publizierten Zinssätzen. Der Wechsel zu einer unserer Verbandsbanken kann für eine durchschnittliche Einfamilienhaushypothek von 350 000 Franken jährlich Zinseinsparungen von mehreren hundert oder gar tausend Franken bedeuten. Inzwischen umfasst das Programm bereits ein Hypothekervolumen von über 150 Millionen Franken.

Über Einzelheiten orientiert unsere Webseite:



2.5 Flottenrabatte bei Autokauf

Als «jüngstes Kind» im Dienstleistungsangebot unseres Verbands existiert seit 2022 der Mitgliedererrabatt (Flottenrabatt) bei mittlerweile 25 Automarken.



Bereits bei 25 Automarken gibt es einen Flottenrabatt.

Dank individuellen Vereinbarungen mit den Automarken, die der Sekretär in langwierigen Verhandlungen ausgehandelt hat und die ständig erneuert werden, haben Mitglieder des Staatspersonal-Verbandes neu die Möglichkeit, beim Kauf oder beim Leasing eines Neuwagens in ihrer Markengarage Mitgliederrabatte von bis zu 20% und mehr zu erzielen. Den Wagen können Sie wie bisher in der Markengarage Ihres Vertrauens kaufen. Die Rabattierung gilt sowohl für Benzin-, Diesel- als auch Elektrofahrzeuge, nicht aber für Occasionsfahrzeuge. Es gibt zwei verschiedene Kategorien von rabattberechtigten Marken

Kategorie 1: Diese Marken gewähren die Rabatte allen unseren Mitgliedern gegen Vorweisen des aktuellen roten Mitgliedsausweises, also insbesondere auch den Pensionierten.

Kategorie 2: Diese Marken beschränken die Rabattierung auf Mitglieder, die noch in einem Arbeitsverhältnis mit dem Kanton stehen.

Alle Informationen (Rabatte und Konditionen) und besonders die wichtigen Dokumente (Bestätigungsformulare) zum Erhalt der Rabatte finden Sie auf unserer Homepage:



2.6 Weitere Dienstleistungen

Mitgliederrabatte: Die Liste derjenigen Spezialgeschäfte, die Verbandsmitgliedern spezielle Rabatte gewähren, kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden.



2.7 Kontakte zu anderen Organisationen

Der Präsident und der Sekretär nahmen an den Generalversammlungen der Sektionen teil.

Ebenso hat unser Verband mit dem Präsidenten und dem Sekretär Einsitz in der GAV-Kommission (GAVKO). Der StPV nimmt an spontan einberufenen Aussprachen mit dem Gesamt- oder einzelnen

Regierungsräten/innen teil, was für die gegenseitige Information und Vertrauensbildung wesentlich ist.

Mit den anderen Personalverbänden pflegen die Verbandsspitzen einen engen Meinungsaustausch. Gemeinsame personalpolitische Anliegen werden zusammen mit dem Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO) und den drei kleineren Personalverbänden, VPOD, alliance care (Nachfolger des SBK) und VSAO angegangen, was die Schlagkraft erhöht. Die Vizepräsidentin pflegt zudem den Kontakt zum Zentralverband öffentliches Personal Schweiz (ZV), wo sie Einsitz in die Geschäftsleitung nimmt.

Der Sekretär als Ständerat pflegt im Weiteren enge Kontakte mit den Parteien, insbesondere den Vertretern und Vertreterinnen der Fraktionen und der Presse, sowie mit involvierten Bundesbehörden und dem Bundesrat.



2.8 Angestelltentag 2025: 20 Jahre GAV – war's das?

Am 20. August fanden sich im Konzertsaal 600 Staatsangestellte ein, um zu erfahren, wie es mit dem Personalrecht weitergeht. Der Wunsch nach Klarheit wurde nur teilweise erfüllt.

Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf die 20 Jahre, wurde das Referat von Regierungsrat Peter Hodel mit Spannung erwartet. Er stellte sich den kritischen Fragen. Entscheidende Antworten und der Wunsch nach Klarheit blieben jedoch leider aus. Der Sekretär machte eine ausführliche Analyse der Lage aus Sicht der Personalverbände, samt einem kritischen Ausblick.

Entsprechend folgte die stachelige Antwort in Form eines Kaktus an den Regierungsrat begleitet vom Showact Duo Luna-Tic. Am anschliessenden Apéro verköstigten sich die Teilnehmenden noch über 2 Stunden lang mit handgefertigten naturnahen regionalen Spezialitäten der Solothurner Landfrauen, wie bereits seit vielen Jahren. Somit konnten die Personalverbände den Kantonsangestellten zumindest kulinarisch die entsprechende Wertschätzung und Beständigkeit entgegenbringen.

2.9 Unentgeltliche Rechtsberatung (beruflich und privat) und Berufs-Rechtsschutz

Aktivmitglieder haben zusammen mit dem GAV-Rechtsschutz gegenüber Dritten und der unentgeltlichen Rechtsberatung ein umfassendes Rechtsschutzpaket. Über unseren Verband sind alle Aktivmitglieder (Passiv- und Pensionierte sind davon ausgeschlossen) für Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis vollständig rechtsschutzversichert. Dieser bestehende Kollektivvertrag mit der Protekta Rechtsschutzversicherung wurde für 2026 mit Anpassungen – neu gilt insbesondere eine Karenzfrist von sechs Monaten – fortgeführt. Alle Detailinformationen zur Rechtsschutzversicherung und auch zu Spezialrabatten auf Privat- und Verkehrsrechtsschutzversicherungen bei der Protekta finden Sie im Überblick auf Seite 18 in diesem Heft und auf unserer Homepage:



2.10 Rechtsberatung boomt: Für Mitglieder 3 Stunden gratis

Ein Telefon genügt und Sie erhalten als Mitglied von Fachleuten eine rechtliche Auskunft und Beratung für Ihr berufliches oder privates Rechtsproblem. Im Berichtsjahr erbrachten die Anwaltskanzleien des Sekretärs und der Vizepräsidentin insgesamt über 700 Einzelrechtsberatungen an Mitglieder. Dabei erfolgte die Mehrheit telefonisch, der Rest in Sitzungen, schriftlichen Eingaben und Korrespondenzen. Mitglieder haben Anspruch auf unentgeltliche Rechtsberatung im Umfang von maximal drei Stunden pro Jahr. Weitergehende Leistungen haben die Mitglieder zu entgelten, sofern diese nicht unter den Deckungsumfang der Arbeitsrechtsschutzversicherung oder einer weitergehenden privaten Rechtsschutzversicherung fallen.

Arbeitsrechtlich dominierten im Berichtsjahr diese Themen:

- Kündigungen, Stellenaufhebungen, Aufhebungsvereinbarungen
- Lohnklasseneinreihungen
- Pensionierungen: Prüfung und Planung einer vorzeitigen oder ordentlichen Pensionierung, Prognose der Renten, Koordination mit Kapitalbezügen und der 3. Säule
- Krankheits- und Unfallfolgen
- Arbeitszeugnisse
- Leistungsbonus
- Mitarbeitergespräche, Verwarnungen

Im Gegensatz zu anderen Verbänden erstreckt sich die unentgeltliche Rechtsberatung für unsere Mitglieder auch auf private Belange, was zunehmend beansprucht wird. Im Berichtsjahr standen folgende Probleme im Vordergrund:

- Ehe- und Erbverträge, Testamente, insbesondere auch bei Patchwork-Konstellationen und Konkubinat
- Vorsorgeaufträge, Altersvollmachten, Patientenverfügungen
- Erbschaftsplanungen und -streitigkeiten, Erbvorbezüge, Übertragung von Liegenschaften an Kinder
- Willensvollstreckungen Vertragsprüfungen (Kaufverträge, Mietverträge, Werkverträge, Dienstleistungsverträge, Darlehens- und Versicherungsverträge, etc.)
- Liegenschaftskäufe und Vorverträge, Stockwerkeigentum, Dienstbarkeiten
- Mietstreitigkeiten
- Baustreitigkeiten

- Steuerrechtliche Fragen
- Versicherungs- und Pensionskassenstreitigkeiten
- Ehescheidungen und Trennungen
- Strafverfahren
- Gründung und Auflösung von Aktiengesellschaften und GmbHs

3. Personalpolitische Schwerpunkte 2026

3.1 Die Lohnentwicklung

3.1.1 Ein Teuerungsausgleich von 0.6% – *Das absolute Minimum!*

Die Lohnverhandlungen wurden auch 2025 und nach der GAV-Kündigung, wie im Kanton Solothurn üblich, zwischen dem Regierungsrat und den Personalverbänden geführt. Die Delegation der Personalverbände bestand in diesem Jahr aus unserem Präsidenten, Patrick Amrein, unserer Vizepräsidentin, Corinne Saner, der Geschäftsführerin des LSO, Sylvia Sollberger, und Eric Vultier, VSAO.

Als Grundlage für die Lohnverhandlungen wird die mittlere Jahresteuern von Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres verwendet. Diese betrug 0.62%. Somit war dies die Grundlage für die Lohnverhandlungen 2026. Auch mit Blick auf die Vergangenheit, dem unausgeglichenen Rückstand seit 2024 (vgl. SOpersönlich 6/2025), war für die Personalverbände klar, dass nach der Nullrunde 2025 das Resultat der Lohnverhandlungen 2026 deutlich über der aktuellen Teuerung von 0.6% liegen musste, auch wenn die finanzielle Situation des Kantons zu diesem Zeitpunkt nicht gerade rosig aussah.

In den Lohnverhandlungen zeigte sich sehr schnell, dass unsere Forderung und das Angebot der Regierung sehr weit voneinander entfernt waren. Trotzdem versuchten wir in harten und kontrovers geführten Verhandlungen ein für uns akzeptables Resultat und damit eine Einigung in den Lohnverhandlungen zu erreichen. Während wir Kompromissbereitschaft signalisierten, bewegte sich die Regierung nicht. So kam es, dass wir uns nach zwei Verhandlungsrunden trennten, ohne dass wir uns einigen konnten. Der Regierungsrat hat daraufhin an der Sitzung vom 17. November 2025 einseitig beschlossen, dem Personal einen Teuerungsausgleich von 0.6% zu gewähren.

Unsere Mitglieder und alle dem GAV unterstellten Mitarbeitenden haben in den letzten Jahren enorm

viel geleistet, Reformen getragen und Mehrarbeit übernommen. Nun wäre der Moment gewesen, ein Zeichen zu setzen. Unsere Forderung war nicht unrealistisch, kein überzogener Wunsch, sondern ein angemessener Kompromiss. Der Regierungsrat entschied sich aber gegen ein Zeichen der Wertschätzung und gegen die Chance, das Vertrauen seiner Mitarbeitenden zu stärken. Mit den 0.6% Teuerungsausgleich bleibt der Kanton deutlich hinter dem zurück, was nötig wäre, um den Teuerungsrückstand der letzten Jahre und die steigenden Lebenshaltungskosten auch nur annähernd auszugleichen. Viele Mitarbeitende haben heute spürbar weniger im Portemonnaie als noch vor ein paar Jahren.

Zwischenzeitlich wissen wir, dass das laufende Jahr für den Kanton Solothurn finanziell besser abschliessen wird, als budgetiert. Und die Privatwirtschaft zeigt, dass es anders geht und gewährt Lohnerhöhungen, die über der Teuerung liegen. Wir bleiben also dran, auch für 2027, damit den Kantonsangestellten endlich die berechnete Wertschätzung entgegengebracht wird, welche Sie alle verdienen!

3.1.2 Dank dem GAV ist weiterhin eine Rettung aus dem Lohntief der 90er-Jahre möglich

Seit dem Inkrafttreten des GAV im Jahre 2006 hat sich die Lohnsituation der solothurnischen Kantonsangestellten gegenüber der Lage vor 20 Jahren, als unser Kanton regelmässig zu den Schlusslichtern gehörte, zunächst schrittweise und deutlich verbessert. Allerdings hat sich dieses erfreuliche Resultat in den letzten zwei Jahren wieder markant verschlechtert (s.o.).

Im Detail haben die GAV-Lohnrunden folgende Ergebnisse geliefert:

Jahr	Mittlere Jahresteuern	Lohnmassnahmen	Differenz (Reallohneffekt)
2006	1,2075	1,50	0,2925
2007	1,1405	2,10	0,9595
2008	0,6517	2,00	1,3483
2009	1,6689	2,70	1,0311
2010	1,2686	1,00	-0,2686
2011	0,1356	0,70	0,5644
2012	0,3959	0,50	0,1041
2013	-0,3488	0,00	0,3488
2014	-0,5029	0,00	0,5029

2015	0,0073	0,00	-0,0073
2016	-0,4120	0,00	0,412
2017	-1,0879	0,00	1,0879
2018	0,0961	0,00	-0,0961
2019	0,6526	1,00	0,3474
2020	0,8675	0,00	-0,8675
2021	-0,1286	0,00	0,1286
2022	-0,5265	0,00	0,5265
2023	1,5769	1,50	-0,0769
2024	3,0666	2,00	-1,0666
2025	1,5000	0,00	-1,5000
2026	0,62	0,60	-0,0200

3.2 Personalrecht im Wandel – Herausforderung und Chance

Das Jahr 2025 markiert einen Wendepunkt in der Geschichte des Solothurnischen Personalrechts. Am 23. Juni 2025 kündigte der Regierungsrat den seit über 20 Jahren bestehenden bewährten Gesamtarbeitsvertrag (GAV) per Ende 2025 – angeblich, um den Weg für eine Totalrevision des Personalrechts freizumachen. Diese Entscheidung erfolgte ohne erkennbare Not und traf die Personalverbände unerwartet.

Die Spezialkommission des Kantonsrats, die im November 2025 ihre Arbeit aufnahm, hat mittlerweile die organisatorischen Weichen gestellt. Sie setzte eine Expertengruppe sowie zwei Begleitgruppen ein – eine für Arbeitnehmende und eine für Arbeitgebende. Die Begleitgruppe Arbeitnehmende besteht aus maximal zehn Personen, die von den fünf am GAV beteiligten Personalverbänden nominiert werden. Um einen vertragslosen Zustand zu vermeiden, wird die Spezialkommission dem Kantonsrat die Verlängerung der Geltungsdauer des GAV bis zum 31. Dezember 2030 beantragen.

Die kommenden Jahre werden entscheidend sein für die Zukunft des Personalrechts im Kanton Solothurn. Der Staatspersonalverband hat drei klare Forderungen formuliert: Beständigkeit durch Vermeidung eines vertragslosen Zustands, keine Verschlechterungen der Anstellungsbedingungen und echte Mitbestimmung der Personalverbände bei der Entwicklung des neuen Personalrechts. Auch die Weiterentwicklung des geltenden Gesamtarbeitsvertrags bis zu dessen Ende ist ein wichtiges Anliegen des StPV.

Besonders kritisch sehen die Personalverbände die Zusammensetzung der Expertengruppe, die in einer ersten Phase ausschliesslich aus Verwaltungsmitarbeitenden besteht. Die Personalverbände haben deshalb beantragt, dass Dr.iur. Corinne Saner, Vizepräsidentin des Staatspersonalverbands, Einsitz in die Expertengruppe erhält. Als erfahrene Rechtsanwältin und ausgewiesene Expertin im öffentlichen Dienstrecht kann sie wertvolles Praxiswissen und die Perspektive der Arbeitnehmenden direkt in die fachliche Arbeit einbringen. Über diesen Antrag wird die Spezialkommission noch entscheiden.

Der Staatspersonalverband wird sich weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass das neue Personalrecht die Interessen der über 4000 Verbandsmitglieder wahrt und der Kanton Solothurn ein attraktiver Arbeitgeber bleibt.

3.3 Pensionskasse

Es handelt sich bei den oben genannten Zahlen um provisorische und zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht revidierte Zahlen.

3.3.1 Pensionskasse in Zahlen (per 31.12.2025 prov.)

Kennzahlen	31.12.2025
Rendite	6,8%
Deckungsgrad	118%
Bilanzsumme	6780
Verwaltungskosten pro versicherte Person	-
Vermögensverwaltungskosten pro versicherte Person	-
Anzahl aktiv Versicherte	14366
Anzahl Rentenbezüger (ohne Waisenrente, Kinderrente)	6940
Jahresendzins Altersguthaben	5,00%
Technischer Zins	2,00% GT

3.3.2 Pensionskasse: Verzinsung neu 5%

Die Pensionskasse (PKSO) der solothurnischen Kantonsangestellten ist weiterhin sehr gut unterwegs. 2025 wurde eine erfreulich hohe Verzinsung der Altersguthaben mit 5% beschlossen. Zusammen mit der Verzinsung des Vorjahres können damit die Einbussen aufgrund des 2024 gesenkten Umwandlungssatzes weitgehend ausgeglichen werden.

2025 fanden im Wahlkreis 1 erstmals Wahlen in die Verwaltungskommission statt. Dabei wurden unsere Kandidaten André Grolimund, Simon Bürki und Jürg Brechbühl mit ausgezeichneten Ergebnissen gewählt. In stiller Wahl gewählt wurde Urs Studer als Vertreter der Solothurner Spitäler AG.

Unser Verband informiert Sie regelmässig und fachkundig über die neuesten Entwicklungen. Lesen Sie das *SOpersönlich*! Wir setzen uns als Verband für die sorgfältige Pflege dieses grössten Vermögenswertes unserer meisten Mitglieder ein, gerade in turbulenten finanziellen Zeiten wie gegenwärtig, und zwar für die jungen und die älteren Versicherten und die Pensionierten.

4. Ausblick

Die Weichen für die Zukunft werden gestellt!

Selten war die Arbeit der Personalverbände wichtiger als jetzt. Nach der Kündigung des GAV ist die Verunsicherung bei den Mitarbeitenden des Kantons Solothurn gross, und die Zukunft des

Personalrechts in unserem Kanton ist noch sehr ungewiss. Die Arbeit der Spezialkommission hat erst begonnen, und doch stehen wohl schon in diesem Jahr die ersten wichtigen Entscheidungen und Weichenstellungen an. In den kommenden Monaten müssen wir unsere Lobbyarbeit weiter intensivieren und so einen Weg finden, um unsere Anliegen und Vorstellungen möglichst effizient und wirkungsvoll in den Prozess einfließen zu lassen. Wir müssen aufklären, überzeugen und kreative Ideen einbringen.

Es wäre eine Illusion zu glauben, die Parlamentarierinnen und Parlamentarier würden sich aus eigenem Antrieb wirklich für gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden im Kanton Solothurn einsetzen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Druck auf das Personal gestiegen ist – sei es durch die 1:85-Initiative oder den Massnahmenplan 2024. Der Regierung, dem Parlament und der Spitalleitung waren die Finanzen wichtiger als die Arbeitsbedingungen und die Wertschätzung der Mitarbeitenden. Wir müssen verhindern, dass man in der Politik und auf der Arbeitgeberseite



Der Angestelltentag wird auch in diesem Jahr – wie schon in den letzten Jahren – ein Gradmesser für die Stimmung der Mitarbeitenden sein.

erst merkt, wie wichtig qualifizierte, zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind, wenn diese bereits gegangen sind. Es liegt an uns, zu verhindern, dass die Bedürfnisse und Forderungen der Mitarbeitenden übergangen werden. Gerade deshalb ist es in den kommenden Monaten und Jahren wichtig, dass wir den Kontakt zur Spezialkommission, aber auch zu weiteren Parlamentarierinnen und Parlamentariern, suchen und pflegen.

Die Totalrevision des Personalrechts wird das dominierende Thema sein und viele Ressourcen binden. Daneben dürfen wir aber die Weiterentwicklung des GAV und damit die Arbeit in der GAVKO nicht vernachlässigen. Wir können nicht zulassen, dass der Status quo eingefroren wird und der GAV bis zum Abschluss der Totalrevision des Personalrechts nicht weiterentwickelt werden kann. Insbesondere Themen wie «flexible Arbeitszeitmodelle», «Stillen am Arbeitsplatz» oder die Überprüfung der Lohnklasseneinreihung einzelner Berufsgruppen müssen weiter vorangetrieben werden. Dazu kommen weitere Anliegen von Sektionen, Berufsgruppen und Mitarbeitenden, die es zu behandeln gilt.

Der Angestelltentag wird auch in diesem Jahr – wie schon in den letzten Jahren – ein Gradmesser für die Stimmung der Mitarbeitenden sein. Es ist jeweils die Gelegenheit, Stärke und Kampfbereitschaft zu demonstrieren. Zu zeigen, dass die Mitarbeitenden nicht gleichgültig sind, sich für die personalpolitischen Themen interessieren und sich nicht alles gefallen lassen.

Nachdem wir in den Lohnverhandlungen für das Jahr 2026 zumindest den Ausgleich der aktuellen Teuerung erreichen konnten, wollen wir in den kommenden Lohnverhandlungen zumindest einen teilweisen Ausgleich der Teuerungsrückstände der letzten Jahre anstreben. Wie so oft in den letzten Jahren war auch im Jahr 2025 die Differenz zwischen dem Budget und der Rechnung des Kantons Solothurn riesig. Die Finanzen im Kanton Solothurn waren in den vergangenen Jahren entgegen den negativen Budgets sehr solide. Trotzdem werden auch die kommenden Lohnverhandlungen herausfordernd und kein Spaziergang. Aber wir setzen alles daran, dass Sie endlich die monetäre Wertschätzung erfahren, die Ihnen zusteht, und Sie wieder mehr Geld in Ihrem Portemonnaie haben.

Das kommende Jahr wird uns wieder von Neuem fordern, manchmal unsere Nerven strapazieren und unser Durchhaltevermögen testen. Aber wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und nehmen die Herausforderungen an. Wir nutzen die Gelegenheit, uns aktiv in diese verschiedenen Prozesse einzubringen und die Anliegen der Mitarbeitenden mit Herzblut zu vertreten. Die aktuelle Situation bietet uns – neben den bekannten Risiken – auch Chancen, die wir packen wollen.

Damit wir als Solothurnischer Staatspersonalverband auch in Zukunft ein erhebliches politisches Gewicht und eine hohe Glaubwürdigkeit haben, sind wir auf Sie alle angewiesen. Nie war es wichtiger, sich mit einer Mitgliedschaft bei unserem Verband für faire und zeitgemässe Arbeitsbedingungen zu engagieren. Als Mitglied profitieren Sie einerseits von vielen attraktiven Dienstleistungen und Angeboten (siehe Ziff. 2.3–2.6), haben aber auch die Möglichkeit, Ihre Anliegen einzubringen und damit das Personalrecht aktiv mitzugestalten. Der Mitgliederbeitrag für unseren Verband zahlt sich somit doppelt aus – einerseits durch attraktive Angebote, von welchen Sie als Mitglied exklusiv profitieren können, und andererseits ist die Mitgliedschaft bei einem Personalverband in der aktuellen Situation nicht einfach eine gute Sache, sondern vielmehr eine lohnende Investition in Ihre eigene Zukunft und ein starkes Signal an die Politik und die Arbeitgeber!

Erzählen Sie das weiter und überzeugen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen, dass es sich lohnt, Mitglied unseres Verbandes zu sein. Damit stärken Sie unseren Einfluss zum Wohle aller Mitarbeitenden des Kantons Solothurn.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue zu unserem Verband, Ihr Engagement und Ihre wertvolle Arbeit zugunsten des Kantons Solothurn!

Zusammen sind wir stark – packen wir's an! ■

RAIFFEISEN



Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Träumen Sie von einem Eigenheim?

Der Kauf eines Eigenheims ist eine Entscheidung von grosser Tragweite. Wir beraten Sie gerne persönlich.

Wir machen den Weg frei

Personalrecht

Erster Silberstreifen am Horizont

Ein gutes halbes Jahr nach der Kündigung des GAV lichtet sich der Nebel langsam – von klarer Sicht kann jedoch noch keine Rede sein. Seit der Kündigung des GAV durch den Regierungsrat am 23. Juni 2025 ist mittlerweile mehr als ein halbes Jahr vergangen. Wo stehen wir heute und wie geht es weiter?



Patrick Amrein,
Verbandspräsident

Die Spezialkommission «Vorbereitung der Totalrevision des Personalrechts» trägt nicht nur einen eher schwerfälligen Namen, sondern steht auch vor einer anspruchsvollen und langwierigen Aufgabe. Die Kommissionsmitglieder, welche am 10. September 2025 vom Kantonsrat gewählt wurden, trafen sich am 11. November 2025 erstmals zu einer Sitzung. Dabei ging es in erster Linie um die Konstituierung der Kommission, also um die Organisation und die Verteilung der Aufgaben. Seither ist klar, dass Kantonsrätin Karin Kisling (die Mitte) das

Präsidium innehat. Zur 1. Vizepräsidentin wurde Kantonsrätin Stephanie Ritschard (SVP), zur 2. Vizepräsidentin Kantonsrätin Nadine Vögeli (SP) gewählt. Zudem informierte das Finanzdepartement über den aktuellen Stand sowie über die vorhandenen Gutachten und Dokumente. Mit dieser Sitzung fiel der Startschuss für die «Vorbereitung der Totalrevision des Personalrechts».

Für den Staatspersonalverband war von Beginn an klar, dass wir in dieser Phase nicht untätig bleiben konnten. Wir wollten nicht abwarten, bis wir angefragt werden, sondern suchten aktiv den Kontakt zur Kommissionspräsidentin sowie zu weiteren Kommissionsmitgliedern. In diesen Gesprächen ging es darum, die Sichtweise und die Anliegen der Personalverbände darzulegen, aber auch darum, mögliche Stolpersteine aus Sicht der Parlamentarierinnen und Parlamentarier zu identifizieren. Die Kontakte waren durchwegs konstruktiv und wurden von den Kommissionsmitgliedern positiv aufgenommen. Sie tragen dazu bei, dass wir als wichtiger Partner in der Neuorganisation des Personalrechts wahrgenommen werden.

Am 23. Dezember 2025 kam die Spezialkommission zu ihrer zweiten Sitzung zusammen und fällte

dabei bereits erste wichtige Entscheide. So wurde beschlossen, die Expertengruppe damit zu beauftragen, zuhanden der Spezialkommission eine Vorlage auszuarbeiten, mit welcher eine Verlängerung der Geltungsdauer des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) bis zum 31. Dezember 2030 beantragt und beschlossen werden kann. Dieser Entscheid mag auf den ersten Blick unspektakulär erscheinen, stellt jedoch einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung dar. Damit wird der Weg geebnet, um eine zentrale Forderung der Personalverbände – «kein vertragsloser Zustand» – umzusetzen, die wir bereits am Angestelltentag 2025 kommuniziert haben.

Ein weiterer Entscheid betrifft die Mitwirkung der Personalverbände. Neben der Expertengruppe sollen zwei Begleitgruppen – «Arbeitnehmende» und «Arbeitgebende» – eingesetzt werden. Die Begleitgruppe «Arbeitnehmende» setzt sich aus Personen zusammen, die einem der fünf am GAV beteiligten Personalverbände angehören. Der StPV wird darin mindestens durch den Sekretär Pirmin Bischof und den Präsidenten Patrick Amrein vertreten sein. Auch dieser Entscheid entspricht einer unserer Kernforderungen, nämlich der Mitbestimmung der Personalverbände. Wie weit diese Mitwirkung tatsächlich reicht, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Umso wichtiger ist es, dass wir uns aktiv und konstruktiv in den Prozess einbringen und uns zum Wohl unserer Mitglieder engagieren.

Als drittes Gremium neben den beiden Begleitgruppen fungiert die «Expertengruppe». Sie stellt der Spezialkommission die notwendige fachliche Expertise zur Verfügung, bereitet Entscheidungsgrundlagen vor, klärt offene Fragen und erarbeitet Lösungsvorschläge. Die entsprechenden Aufträge erhält sie jeweils von der Spezialkommission. In einer ersten Phase besteht die Expertengruppe

aus Mitarbeitenden der Verwaltung mit Spezialisierung im Personalrecht. Zusätzlich nimmt auch eine Fachperson aus einer Gemeindeorganisation Einsitz. Dieser Entscheid stösst bei uns auf Unverständnis, insbesondere weil wir bereits im Herbst – noch vor der Konstituierung der Spezialkommission – beim Regierungsrat beantragt hatten, dass auch die Personalverbände eine Person in die Expertengruppe entsenden können. Dieser Antrag ist bis heute unbeantwortet.

Inzwischen haben die fünf Personalverbände gemeinsam einen schriftlichen Antrag bei der Spezialkommission eingereicht, unsere Vizepräsidentin Dr. iur. Corinne Saner in die Expertengruppe zu berufen. Sie soll dabei nicht primär als Interessenvertreterin der Personalverbände, sondern als ausgewiesene Expertin im öffentlichen Personalrecht mitwirken. Corinne Saner war von Beginn weg an der Ausarbeitung des solothurnischen Gesamtarbeitsvertrags beteiligt, hat die Struktur und den Rohentwurf des normativen Teils erarbeitet und die Weiterentwicklung des GAV massgeblich geprägt.

In einem Interview in der Solothurner Zeitung vom 3. Januar 2026 äusserte sich Frau Landammann Susanne Schaffner unter anderem zu

der GAV-Kündigung und zur Neuorganisation des Personalrechts. Besonders die Aussage: «Die Regierung will fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Aber weil in der GAV-Kommission auf Arbeitnehmerseite sehr viele Berufsgruppen mitbestimmen, standen diese untereinander oft im Konflikt. Nach eingehender Prüfung stand für die Regierung als einzige Möglichkeit nur die Kündigung im Raum.» löste Unverständnis und Empörung aus. Diese und weitere Aussagen konnten vonseiten der Personalverbände nicht unkommentiert bleiben. Aus diesem Grund verfassten die fünf Personalverbände gemeinsam einen Brief an den Regierungsrat, in welchem die unzutreffenden Aussagen richtiggestellt wurden (s. Seiten 16 und 17).

Die Entwicklungen der letzten Wochen zeigen einen ersten Silberstreifen am Horizont. Die Hoffnung ist stärker als auch schon. Die kommenden Monate werden zeigen, wie die Arbeiten in der Spezialkommission voranschreiten und in welcher Form die Personalverbände in die Begleitgruppe einbezogen werden. Sicher ist: Der Weg bleibt lang und steinig – aber es lohnt sich, ihn gemeinsam zu gehen. ■

Jetzt vormerken!

Abgeordnetenversammlung:

am Freitag, 27. März 2026, 17.00 Uhr

im Kantonsratssaal, Rathaus Solothurn.

Die Abgeordneten erhalten die schriftliche Einladung per Post.

Angestelltentag:

Mittwoch 19. August 2026, ca. 18.00 Uhr, Konzertsaal.

Einladung wird im Heft und auf der Homepage publiziert.



GAV-Ausschuss
v/aLSO
Hauptbahnhofstrasse 5
4500 Solothurn

Regierungsrat
Kanton Solothurn
Rathaus
Barfüssergasse 24
4500 Solothurn

Solothurn, 19. Januar 2026

Stellungnahme zu den Interviewaussagen von Frau Landammann Susanne Schaffner zum Gesamtarbeitsvertrag in der Solothurner Zeitung vom 3. Januar 2026

Sehr geehrte Frau Landammann Susanne Schaffner
Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Am 3. Januar 2026 erschien in der Solothurner Zeitung ein doppelseitiges Interview mit Frau Landammann Susanne Schaffner. In diesem Interview werden mehrere Aussagen zum Gesamtarbeitsvertrag gemacht, die so nicht korrekt sind und einer Richtigstellung bedürfen.

Erstens entsteht der Eindruck, dass sich die Arbeitnehmervertretungen im Verlauf der Verhandlungen oft nicht einig gewesen seien bzw. dass es Konflikte zwischen den Personalverbänden gegeben habe. Diese Darstellung entspricht jedoch nicht den Tatsachen. Die Arbeitnehmervertreter waren sich über die gesamte Dauer der Verhandlungen hinweg – mit einer Ausnahme – stets einig. Von Konflikten innerhalb der Arbeitnehmerseite kann daher keine Rede sein.

Zweitens wird ausgeführt, dass es von Beginn an problematisch war, dass die soH als eigenständige Firma dem GAV unterstellt war. Fakt ist jedoch, dass die soH zum Zeitpunkt, als der GAV in Kraft trat, noch keine eigenständige Firma war, sondern erst ein Jahr später. Die zeitliche Darstellung ist daher zu präzisieren, um Missverständnisse zu vermeiden.

Drittens sagt Frau Landammann Susanne Schaffner, dass die Arbeitnehmerverbände nun gefordert seien, zu kommunizieren, welche Arbeitsbedingungen sie möchten. Die Arbeitnehmerverbände wurden bis zum heutigen Zeitpunkt nicht einbezogen, obwohl mehrfach schriftlich – in mehreren Briefen – ausdrücklich um Einbezug in den Prozess ab Beginn ersucht wurde. Diese Bitten blieben bis heute unbeantwortet bzw. ohne entsprechende Konsequenzen.



Für eine sachliche und transparente Diskussion über den Gesamtarbeitsvertrag müssen die historischen Abläufe und die Rolle der beteiligten Akteure korrekt dargestellt werden.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Sollberger'.

Sylvia Sollberger
Vorsitzende Arbeitnehmerfraktion

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Amrein'.

Patrick Amrein
Präsident Staatspersonalverban

Rechtsschutz

Gemeinsam für Ihr Recht

Seit 2010 bietet der Solothurnische Staatspersonalverband (StPV) seinen Aktivmitgliedern für arbeitsrechtliche Streitigkeiten einen kollektiven Rechtsschutz bei der Protekta an. Dieses bewährte Angebot wurde per 1. Januar 2026 erneuert und punktuell verbessert. Neu gilt für Neumitglieder jedoch eine Wartefrist von sechs Monaten.



David Lüthi, MLaw
Rechtsanwalt und Notar
Bischof Rechtsanwälte

Unentgeltliche Rechtsberatung für alle Mitglieder

Alle Mitglieder – Aktiv- und Passivmitglieder sowie Pensionierte – haben unverändert Anspruch auf unentgeltliche Rechtsberatung im Umfang von drei Stunden pro Jahr. Diese Beratung deckt berufliche und private Rechtsfragen ab, von Kündigungen zu Pensionierungsfragen bis zu Ehe- und Erbverträgen.

Die Beratung erfolgt durch die Kanzlei des Verbandssekretärs Dr. iur. Pirmin Bischof, Solothurn, oder der Vizepräsidentin, Dr. iur. Corinne Saner, Olten. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Website des StPV (www.staatpersonal.ch).

Automatische Rechtsschutzversicherung für Aktivmitglieder

Zusätzlich sind Aktivmitglieder für arbeitsrechtliche Streitigkeiten über den neuen Kollektivvertrag automatisch bei der Protekta versichert. Gedeckt sind unter anderem Konflikte bei Kündigungen, Lohnfragen, Disziplinarverfahren oder Arbeitszeugnissen. Nicht versichert über den Kollektivvertrag sind Passivmitglieder und Pensionierte. Sie profitieren aber weiterhin von der erwähnten kostenlosen Rechtsberatung.

StPV-Aktivmitglieder und Pensionierte, die für weitere Rechtsgebiete eine umfassende Rechtsschutzversicherung wünschen, können sich bei der Protekta mit einem Rabatt von 15% individuell zusätzlich versichern (siehe das Inserat in dieser Ausgabe).

Änderungen beim Versicherungsschutz

Positiv ist, dass die Versicherungssumme pro Rechtsfall auf 1 Mio. Franken erhöht und die Deckung damit vervierfacht wurde.

Wichtigste Neuerung ist aber die sechsmonatige Wartefrist für Neumitglieder. Das bedeutet, dass für neu eingetretene Mitglieder der Rechtsschutz erst sechs Monate nach Beitritt greift. Der Hintergrund dieser Änderung ist, dass es in der Vergangenheit vereinzelt zu «Trittbrettfahrerei» kam, indem Personen erst dann dem Verband beitraten, wenn sich ein Konflikt mit dem Arbeitgeber bereits abzeichnete oder gar schon eingetreten war, und der StPV deswegen einen starken Prämienanstieg hinnehmen mussten. Mit der Karenzfrist wird solches Verhalten unterbunden und die Prämien sollen längerfristig stabil gehalten werden. Wer geschützt sein will, sollte dem Verband also frühzeitig beitreten.

Vorgehen bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten

Der neue Vertrag regelt das Vorgehen im Schadensfall wie folgt:

- Kontaktieren Sie bei arbeitsrechtlichen Problemen umgehend das Verbandssekretariat.
- Sie erhalten eine kostenlose juristische Erstberatung durch die Kanzlei des Sekretärs oder der Vizepräsidentin.
- Kann der Fall in diesen drei Stunden nicht beigelegt werden, erfolgt die offizielle Schadenmeldung an die Protekta durch den Verbandsanwalt.
- Die Protekta prüft die Deckung und übernimmt bei Zusage Anwalts- und Gerichtskosten, Gutachten sowie allfällige Parteientschädigungen bis zur Versicherungssumme.

-Die Fallführung liegt bei den spezialisierten Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten des StPV. Eine freie Anwaltswahl besteht nicht.

Im Übrigen verweisen wir auf das Rechtsschutzreglement auf der Homepage des StPV (www.staatspersonal.ch).

Mit dem neuen Kollektivvertrag sichert der StPV den arbeitsrechtlichen Schutz seiner Aktivmitglieder langfristig. Zusammen mit der kostenlosen Rechtsberatung für alle Mitglieder bietet der StPV weiterhin ein starkes Paket, um Recht nicht nur zu haben, sondern auch zu bekommen. ■



Alles, was Recht ist: Rat, Tat und Durchblick im Paragraphendschungel.

Wir setzen uns für Ihr Recht ein, übernehmen damit verbundene Kosten und sind eine starke Partnerin an Ihrer Seite.



StPV-Aktivmitglieder und Pensionierte profitieren von 15 % Rabatt auf Privat- und Verkehrsrechtsschutz-Versicherungen.

Für alle rechtlichen und notariellen Fragen wenden Sie sich an das Sekretariat des StPV (032 333 33 11 oder admin@law-firm.ch).

Ein Unternehmen der
Schweizerischen
Mobilien Genossenschaft

protekta.ch

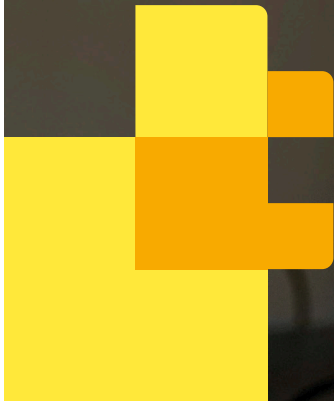
Eine Partnerschaft
der Protekta mit



Protekta

- ✓ Kaufentscheid
- ✓ Günstiger Hypothekarzins
- ✓ **Bank**
- ✓ **Versicherung**

Eigenheim finanzieren:
Es kann losgehen.



0,25%
Zins sparen!

Als Mitglied des Solothurnischen Staatspersonal-Verbandes profitieren Sie bei der Baloise Bank von 0,25 % Zinsrabatt auf den Standardzinssatz von Hypotheken.
Informationen: staatspersonal.ch/ihre-vorteile

Baloise Bank AG
Amthausplatz 4
4502 Solothurn



Sektion Personalverband soH

Mitgliederanlässe 2026

Liebe Mitglieder

Die Mitgliederanlässe des Personalverbands soH finden im Jahr 2026 wie folgt statt:

Wie immer erhalten Sie ca. drei Wochen vorher eine Einladung. Der Vorstand freut sich schon jetzt auf eine rege Teilnahme! ■

- Generalversammlung: Donnerstag, 07.05.26
- Füllprobe-Anlass: Donnerstag, 21.05.26
- Jubilarenfeier: Freitag, 26.06.26
- Verbandsreise: Montag, 14.09.26



Informationen aus den Sektionen

Für nachfolgende Publikationen sind die Sektionen selbst zuständig.

Sektion Solothurn

Dienstjubiläen

35 Jahre

Brigitte Büttiker, Assistentin Konrektorat
Jacqueline Loosli, Steuerfachfrau
Heinz Schaller, Leiter Gerichtsschreiber

30 Jahre

Susanne Liechti, Sachbearbeiterin
Benedikt Motschi, Sachbearbeiter
Bruno Furrer, IT-System-Administrator
Claudia Schaller, Leiterin Rechtsdienst

25 Jahre

Nicole Brunner, Teamleiterin
Dominik Fankhauser, Lehrperson HF
Thomas Marti, Steuerfachmann
Gerhard Winistörfer, Abteilungsleiter
Betriebsamt und Notar
Karin Fuhrer-Müller, Sachbearbeiterin

20 Jahre

Sabine Baier, Systemspezialistin
Ian Holt, Leiter Sondersammlungen
Marco Belloni, Leiter
Matthias Christen, Applikationsmanager
Christoph Kofmel, Informatiker
Flavio Ravicini, Leiter

15 Jahre

Raphaela Schumacher, Staatsanwältin
Barbara Graf, Sachbearbeiterin
Jörg Haslebacher, Gruppenleiter
Regula Meister, Leiterin

10 Jahre

Oliver Jeker, Fachstellenleiter
Hansruedi Trachsel, Projektleiter
Corinne Winistörfer, Sachbearbeiterin
Tugce Gürboy, Personalberaterin

5 Jahre

Simon Weber, Wirtschaftsinformatiker
Martin Leuenberger, Leiter

Gratulationen

85. Geburtstag

Irene Eicher, Deitingen (09.01.)
Bertha Meyer, Bellach (13.01.)

80. Geburtstag

Peter Deppeler, Solothurn (05.01.)
Roland Kasperek, Luterbach (17.01.)
Hermann Niggli, Wolfwil (25.01.)
Mario Kumpli, Biberist (31.01.)
Urs Haussener, Lohn-Ammannsegg (18.02.)
Kurt Schärer, Langendorf (28.02.)

75. Geburtstag

Kurt Studer, Leuzigen (02.01.)
Iris Saner, Derendingen (03.01.)
Markus Simon-Bloch, Oberdorf (30.01.)
Bruno Meyer, Etziken (06.02.)
Therese Flury, Safnern (15.02.)

70. Geburtstag

Niklaus Flury, Rumisberg (15.02.)
Mario Schneider, Solothurn (25.02.)

65. Geburtstag

Ursula Walter-Bur, Grenchen (05.01.)
Adrian Stoll, Winznau (23.01.)
Beatrice Schibler Joggi, Zuchwil (30.01.)
Philipp Brugger, Solothurn (11.02.)
Arthur Meier, Solothurn (17.02.)

60. Geburtstag

André Grolimund (19.12.)
Ursula Junker, Gunzgen (01.01.)
Jürgen Freywald, Riedholz (01.02.)

55. Geburtstag

Christine Gasser-Rüegger, Biberist (31.01.)
Michael Christ, Hubersdorf (06.02.)

50. Geburtstag

Simon Weber, Langendorf (02.02.)
Andrea Bosin, Obergerlafingen (03.02.)
Nadine Mannhart, Bolken (21.11.)
Tiziana Bongarzone, Halten (20.02.)

45. Geburtstag

Nicole Romanelli, Bellach (01.02.)
Sascha Attia, Solothurn (15.02.)
André Kilchenmann, Solothurn (16.02.)

Sektion Olten

Dienstjubiläen

35 Jahre

Rita Irniger, Wangen bei Olten, Spital Olten (01.01.)
Sandra Bütikofer, Hägendorf Spital Olten (01.02.)
Sabine Trautweiler Weiss, Wangen bei Olten,
Kantonsschule Olten (01.02.)

30 Jahre

Baumann Werner, Kappel SO, RAV Olten (01.01.)

25 Jahre

Patricia Basler, Starrkirch-Wil, Richteramt
Olten-Gösigen (01.01.)

Gratulationen

80. Geburtstag

Rudolf Kocher, Hägendorf (15.01.)
Peter Felber, Egerkingen (23.02.)

70. Geburtstag

Verena Christen, Däniken (28.01.)
Peter Bader, Mümliswil (29.01.)
Walter Kummer, Hägendorf (05.02.)
Pierino Orfei, Starrkirch-Wil (11.02.)

65. Geburtstag

Claudia Perren Studer, Starrkirch-Wil
Spital Olten (22.02.)

60. Geburtstag

Doris Baumann Ackle, Olten, Spital Olten (05.02.)
Stefan Hess, Aarburg, AMB Zivilschutz (28.02.)
Dominique Bohner, Aarburg, RAV Olten (28.02.)

Sektion Balsthal

Gratulationen

65. Geburtstag

Christine Luyten, (06.03.)

Sektion Dorneck-Thierstein

Gratulation

80. Geburtstag

Hanny Cuennet (06.01.)

70. Geburtstag

Heinrich Jeker (29.01.)

Personalverband soH

Dienstjubiläen

40 Jahre

Peter von Arx, BSS (01.01.)

35 Jahre

Marianne Zürcher-De Micheli, BSS (01.01.)
Barbara Geiser, PD (01.02.)

30 Jahre

Cornelia Denzler, BSS (01.01.)
Eveline Studer-Zingre, KSO (01.01.)

25 Jahre

Brigitte Schnyder, Solothurn (01.01.)
Esther Nydegger, Solothurner Spitäler AG (01.02.)

Gratulationen

85. Geburtstag

Ursula Stampfli, Günsberg (23.02.)

80. Geburtstag

Otto Fischer, Küttigkofen (20.01.)

75. Geburtstag

Nelly Hadorn, Grenchen (12.01.)

Anneke Bischofberger, Niederönz (12.01.)

70. Geburtstag

Kurt Dolf, Langendorf (10.02.)

Sektion Wegmacher

Dienstjubiläen

20 Jahre

Roland Spielmann, Zuchwil (01.01.)

5 Jahre

Peter Lanz, Aedermannsdorf (01.02.)

Gratulationen

60. Geburtstag

Christoph Lustenberger, Jens (29.01.)

Sektion Polizei

Dienstjubiläen

30 Jahre

Beat von Mühlönen

25 Jahre

Nicole Lüthi-Gosteli

Stefan Allemann

Thomas Bolliger

Reto Frankiny

Manuela Hämmerli

Marcel Hausheer

Marco Hiltbrunner

David Meyer

Ralf Müller

Christoph Reize

Silvan Schaad

Thomas Schnider

Patrick Steinmann

Fredy Stöckli

Reto Wyss

20 Jahre

Urban Wollschlegel

10 Jahre

Monika Lanz

Keven Glanzmann

Chantal Marti

Marco Roth

Marco Rytz

Philipp Schär

Katja Tschan

Gratulationen

85 Jahre

Anton Studer, Büsserach (01.02.)

Hanspeter Rätz, (17.03.)

80 Jahre

Gilgen Ernst, Biberist (05.03.)

Lüdi Fritz, Lohn-Ammannsegg (25.03.)

75 Jahre

Max Durrer, Starrkirch-Wil (05.02.)

Josef Stadelmann, Biberist (24.02.)

60 Jahre

Thomas Mollet, Kriminalabteilung (04.02.)

Guldimann Thomas, Sicherheitsabteilung (18.03.)

50 Jahre

Alain Schmid, Kriminalabteilung (02.02.)

Jan Schluep, Kriminalabteilung (29.02.)

Wermelinger Thomas, Sicherheitsabteilung (05.03.)

Samuel Huber, Sicherheitsabteilung (14.03.)

Büetiger Sandra, Kommandoabteilung (20.03.)

Stöckli Fredy, Sicherheitsabteilung (30.03.)

40 Jahre

Marc Lüthi, Sicherheitsabteilung (07.02.)

Marc Imfeld, Kommandostab (07.03.)

Bieler Christian, Sicherheitsabteilung (26.03.)

30 Jahre

Katja Hirsbrunner, Sicherheitsabteilung (12.02.)
Angela Stücker, Kriminalabteilung (07.02.)
Kurt Wenger, Sicherheitsabteilung (26.02.)
Rufer Esther, Sicherheitsabteilung (10.02.)
Carla Lauber, Sicherheitsabteilung (13.02.)
Catherine Schaus, Kriminalabteilung (05.03.)

Todesfälle

Roger Leibundgut (16.01.)
Josef Büttler (11.01.)

Sektion Freiheitsentzug

Dienstjubiläen

25 Jahre

Werner Schifferle, Gefängnis Olten (01.01.)
Sabine Balmer, JVA Solothurn (01.01.)
Stephan Schaller, JVA Solothurn (01.01.)
Nicole Affolter, Leiterin Bewährungshilfe (01.01.)

15 Jahre

Roger Ischi, Gefängnis Solothurn (01.01.)

Gratulationen

60. Geburtstag

Ueli von Ballmoos, JVA Solothurn (11.02.)

55. Geburtstag

Daniel Friedli, JVA Solothurn (05.01.)

50. Geburtstag

Michael Leutwyler, Chef Amt für Justizvollzug (05.01.)

Solothurnischer Kantonalschullehrerverband

Gratulationen

90. Geburtstag

Heinz Studer (02.02.)

85. Geburtstag

Peter Arn (07.01.)
Peter Fasnacht (10.02.)
Helen Wallimann (13.02.)
Jürg Würigler (27.02.)

80. Geburtstag

Christine Bühler (12.02.)

75. Geburtstag

Françoise Fluri (14.01.)

70. Geburtstag

Andrés Colón (10.01.)
Jakob Kurt (24.02.)

65. Geburtstag

Notz Thomas (24.01.)
Roland Nyffeler (21.02.)

55. Geburtstag

Susanne Pauli (25.01.)
Markus Tschopp (28.01.)
David Krebs (11.02.)



Allen Jubilaren

*Zum Jubiläum gratulieren wir herzlich und
wünschen im Beruf wie privat weiterhin alles Gute.*

*Wir entbieten den Trauerfamilien unser
herzliches Beileid.*



AZB

CH-4500 Solothurn 2

POST CH AG

Adressberichtigung melden:

Dr. iur. Pirmin Bischof

Postfach

4502 Solothurn